

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 34

Artikel: Der Taschenspieler
Autor: Maiwald, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-609687>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER TASCHENSPIELER

Das ist mein Jahrhundert: Das der vollen und der leeren Taschen. Und das ihrer Umverteilung. Und ich mitten drin. Sozusagen: Das Weltkind in der Mitten.

Geschicklichkeit ist alles in diesen Zeiten. Flinke Hände, lange Finger. Trickreich sein ist der Trick, um reich zu werden. Anders geht es nicht. Der Mensch ist doch auch nur ein Trick der Natur, um zu verbergen, dass er von Wölfen, Schafen und Affen abstammt.

Der Unfrieden unter den Menschen kommt doch nur daher, weil es Taschenbesitzer und Nichttaschenbesitzer gibt. Wer keine Tasche besitzt, liegt nur den anderen auf derselben und wundert sich, wenn er am Ende in dieselbe gesteckt wird. Nicht umsonst heisst es, das letzte Hemd habe keine.

Wer nur die Faust in der Tasche ballt, braucht sich nicht zu beschweren, dass er zu nichts kommt. Das lässt sich dann an allen fünf ungebrauchten Fingern abzählen. Ich kenne Leute, die durch den Gebrauch eines einzigen Fingers, des Zeigefingers, reich und berühmt geworden sind. Andere sind durch die Verwendung eines Daumens, nach oben oder nach unten zeigend, ein Leben lang an der Macht geblieben. Das nenne ich Fingerfertigkeit.

Und als Fingerfertigster unter den Fingerfertigen gilt der, der es versteht, anderen Fingern auf die Finger zu klopfen. Es versteht sich von selbst, dass es sich dabei natürlich um ganz schlimme Finger handelt, denn unsere Finger sind ohne Zweifel rein. Es ist eben die hohe Kunst der Taschenspieler, überall herum- und mitzufingern, ohne sich die Hände schmutzig zu machen. Wer diese Kunst beherrscht, dem fällt vieles in die Hände.

Im übrigen ist die Taschenspielerei eine ärmellose Kunst, da wir es längst nicht mehr nötig haben, uns ein As aus dem Ärmel zu zaubern. Heutzutage zeigen wir unsere Kreditkarten frei, offen und ehrlich herum, und es ist geradezu ein Kinderspiel geworden, Taschen damit zu öffnen, zu leeren und zu füllen. Seit alle Welt aus Taschenspielern und solchen, die es werden wollen, besteht, sind alle Tricks, Finten und Fallen überflüssig geworden. Wir gehen einfach so miteinander um, wie wir sind, und wir können sicher sein, es kommt ein taschenfüllendes Geschäft heraus, wenn auch nicht für alle.

Ansonsten bin ich prüde und hasse alles, was nackt ist. Die nackte Wahrheit, Pornographie, Freiluftkörpervereine und Banken ohne Geheimkonten, Gesellschaften ohne Schlafanzüge und offengelegte Bilanzen, Glasscheiben und Offenbarungseide. Einem nackten Mann kann man eben nicht in die Tasche greifen, nicht einmal spielerisch

Peter Maiwald

Motel Andex

- zweckmässig
- komfortabel
- sauber, gepflegt
- preisgünstig

Rudolfstetten

Telefon 057/33 10 00
ab Autobahnausfahrt
Urdorf-Nord 5 Minuten.
Ab Zürich 15 Minuten

Flexibel zum Erfolg



Schärf Büroeinrichtung AG
Bramenstr. 8, 8184 Bachenbülach
Tel. 01/860 50 10, Fax 01/860 51 01



KOPF UND HERZ

Wie es scheint, ist die Moral
Nicht so bald beleidigt,
Während Schlauheit allemal
Wütend sich verteidigt.

Nenn den Schlingel liederlich,
Leicht wird er's verdauen;
Nenn ihn dumm, so wird er dich,
Wenn er kann, verhauen.

WILHELM BUSCH

Zu verkaufen
günstige

Lagergestelle

in verschiedenen
Abmessungen

Telefon 064-43 02 02,
Fax 064-43 70 74

Leben wie alle
PRO INFIRMIS

im Dienste behinderter Menschen

BERGWANDERN MIT INHALT

Wanderungen
auf alten Saumpässen
11.-16. Sept. HP 950.-

HOTEL PIZ MITGEL SAVOGNIN
TELEFON 081 74 11 61

GRAUBÜNDEN



KLINIK SCHLOSS MAMMERN

Speziell für **HERZ- und KREISLAUFKRANKHEITEN** sowie für alle andern **INNEREN KRANKHEITEN, REHABILITATION** nach Herzinfarkt, Herzoperation, Angina pectoris, nach orthopädischen Operationen und Unfällen, **RHEUMATOLOGIE**.

CHECK-UP. Diät. 6 vollamtliche Schweizer Spezialärzte für Innere Medizin bzw. spez. Kardiologie und Rheumatologie. Physiotherapiezentrum mit Hallenbad (31°), Hochschulsportlehrern, Physiotherapeuten, Masseuren. Modernste Einrichtungen einer Privatklinik in der Ambiance eines Erstklasshotels in grossem Privatpark direkt am See. Anerkanntes Spital. Pflichtleistungen der Krankenkassen und Versicherungen bei spitalbedürftigen Patienten oder für Rehabilitation nach Herzoperationen und Infarkt. Prospekte werden gerne zugestellt.

Chefarzt: Dr. A. O. Fleisch, FMH für Innere Medizin, spez. Kardiologie. 8265 Mammern am Untersee TG, Tel. 054/42 11 11, Fax 054/41 43 65.